



Niederschrift

über die

14. Sitzung des Schulausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstädt

Sitzungstermin: Donnerstag, den 04.07.2019

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 09:55 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 0.29,
Nägelsbachstraße 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Klaus Faatz

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Michael Schwägerl

Kreisrat Karlheinz Seitz

Kreisrätin Doris Wüstner

als Vertreter für Kreisrat Brunel-Geuder

SPD-Fraktion

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger

Kreisrätin Mechthild Weishaar-Glab

ab 09:06 Uhr, während TOP I./3.

FW-Fraktion

Kreisrat Wilfried Glässer

Kreisrat Patrick Prell

Kreisrat Dr. Manfred Welker

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrätin Astrid Marschall

FDP-Fraktion

Kreisrätin Elke Weis

Gäste/Sachverständige

OStD Roland Deinzer

Schulleiter des Gymnasiums Höchststadt a.d. Aisch;
bis 09:23 Uhr, nach TOP I./3.

Verwaltung

Oberverwaltungsrat Marcus Schlemmer

Verwaltungsamtmann Markus Vogel

Oberregierungsrat Manuel Hartel

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Verwaltungsoberspektorin Julia Schröder

Beschäftigter Sven Czekal

Beschäftigte Cornelia Schmidt

Beschäftigter Wilhelm Hofmann

bis 09:38 Uhr; Ende öffentliche Sitzung

bis 09:38 Uhr; Ende öffentliche Sitzung

Schriftführerin

Verwaltungsamtfrau Brigitte Meyer

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2019/2020
2. Voraussichtliche Entwicklung der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2019/2020
3. Einführung eines musischen Zweiges am Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch
4. Aktueller Sachstand Initiative „Bildungsregion in Bayern“, Bewerbung um das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“, Bundesprogramme „Bildung integriert“ sowie „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 21.06.2019; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2019/2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt ging den Mitgliedern des Schulausschusses eine Vorlage mit einer Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen an den einzelnen in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen zu. Im Gesamtüberblick zeichnet sich im Schuljahr 2019/2020 ein leichter Anstieg der Schülerzahlen ab.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen Kenntnis.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung an den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen im Schuljahr 2019/2020

Die Mitglieder des Schulausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Vorlage erhalten. Demnach finden die Angebote zur Ganztags- bzw. Nachmittagsbetreuung weiterhin großen Zuspruch, wenngleich im kommenden Schuljahr im Vergleich zum Vorjahr bei den offenen Ganztagschulen mit insgesamt 33 Gruppen eine Gruppe weniger gebildet wird.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

3. Einführung eines musischen Zweiges am Gymnasium Höchstadt a. d. Aisch

Zu diesem Tagesordnungspunkt ging den Mitgliedern des Schulausschusses eine Vorlage zu. In der beigefügten Anlage werden die Aspekte der Schulleitung für die Einrichtung des musischen Zweiges näher aufgeführt.

Landrat Tritthart begrüßt den Schulleiter des Gymnasiums Höchstadt a.d. Aisch, Herrn Roland Deinzer, und erklärt, er unterstütze vorbehaltlich der Entscheidung des Gremiums den Antrag der Schule.

Kreisrätin Weis gibt trotz prinzipiell positiver Haltung zur Einführung eines musischen Zweiges zu bedenken, dass bei einer tatsächlichen Umsetzung Kosten auf den Landkreis zukommen könnten.

Weitere Mitglieder des Schulausschusses befürworten und unterstützen fraktionsübergreifend die Antragstellung.

Auf Nachfrage erklärt Schulleiter Deinzer, die ablehnende Haltung eines Teils der Lehrerschaft begründe sich auf mehreren Faktoren. Zum einen sei bei der Einführung eines musischen Zweiges zwingend als 1. Fremdsprache Latein vorgeschrieben. Er selbst sehe dies nicht problematisch, da die anderen Zweige weiterhin gleichwertig bestünden. Ferner seien belastbarere Zahlen gewünscht worden, welche zum aktuellen Stand der Entwicklung jedoch nicht erbringbar gewesen seien. Der Fachbereich der naturwissenschaftlichen Fächer befürchte mit der Einführung eines musischen Zweiges eine Schwächung seines Bereichs.

Auch diese Gefahr sehe er nicht, da das Gymnasium insgesamt sehr gut im naturwissenschaftlichen Bereich aufgestellt sei.

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss steht der Errichtung eines musischen Zweiges am Gymnasium Höchstadt a. d. Aisch als weitere Ausbildungsrichtung positiv gegenüber. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umsetzung notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15

4. Aktueller Sachstand Initiative „Bildungsregion in Bayern“, Bewerbung um das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“, Bundesprogramme „Bildung integriert“ sowie „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“

Den Mitgliedern des Schulausschusses ging zu diesem Tagesordnungspunkt eine Vorlage zu, welche dieser Niederschrift beigelegt ist. Ferner wurde in Anlage zu dieser Vorlage das Bewerbungskonzept „Digitale Bildungsregion in Bayern“ versandt.

Landrat Tritthart dankt den in den Arbeitskreisen aktiven Mitgliedern für ihre produktive und engagierte Arbeit, deren Ergebnisse auch konsequent umgesetzt würden. Für das Bewerbungskonzept „Digitale Bildungsregion in Bayern“ seien im Haushalt des Landkreises entsprechende Mittel bereitgestellt worden, so dass bereits vor Ferienbeginn einzelne Projekte angegangen werden könnten.

Weitere Mitglieder des Schulausschusses äußern sich ebenfalls positiv über die Arbeit der Arbeitskreise und die bereits umgesetzten beziehungsweise zukünftig geplanten Projekte. Übereinstimmung besteht in der Forderung zur Bereitstellung von Personal durch den Freistaat Bayern zur Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt bewirbt sich mit dem vorliegenden Bewerbungskonzept offiziell um das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Erlangen, 05.07.2019

Alexander Tritthart
Landrat

Brigitte Meyer
Verwaltungsamtfrau



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/190/2019

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	04.06.2019
Bearbeitung:	Sven Czekal	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Schulausschuss	04.07.2019	öffentliche Sitzung
Kreistag	22.07.2019	öffentliche Sitzung

Aktueller Sachstand Initiative „Bildungsregion in Bayern“, Bewerbung um das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“, Bundesprogramme „Bildung integriert“ sowie „Kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“

Anlage:

Bewerbungskonzept „Digitale Bildungsregion in Bayern“

I. Sachverhalt:

1. Initiative „Bildungsregion in Bayern“

Seit Januar 2016 nimmt der Landkreis Erlangen-Höchstadt auf Anregung von Landrat Alexander Tritthart an der Initiative „Bildungsregion in Bayern“ und am Programm „Bildung integriert“ teil. Beides wird dabei in einem Gesamtprozess organisiert. Mit Beschluss des Kreistages vom 13.10.2017 hat sich der Landkreis Erlangen-Höchstadt durch die Einreichung der entsprechenden Bewerbungsunterlagen um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ beworben. Am 06.09.2018 wurde der Landkreis Erlangen-Höchstadt durch den Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Bernd Sibler, offiziell als „Bildungsregion in Bayern“ ausgezeichnet.

Zum nachhaltigen Gelingen des Bildungsprozesses wurde mit Beschluss des Schulausschusses vom 12.04.2018 schon frühzeitig, vor der offiziellen Entscheidung des Kultusministeriums, mit der Umsetzung von erarbeiteten Projektvorschlägen der Arbeitskreise begonnen. Die Entscheidungen des Schulausschusses bezüglich der geförderten Projekte wurden dabei von den Arbeitskreis-Mitgliedern mit sehr positiver Resonanz aufgenommen. Im Anschluss an die letzte Phase der sechs Arbeitskreise wurden zahlreiche organisatorische Schritte zur Umsetzung der Projekte vereinbart. Nachfolgend wird der Stand der einzelnen Projekte dargestellt:

Arbeitskreis 1 „Bindung und Bildung als gemeinsamer Weg“:

Seit der Förderzusage für das Projekt hat sich der Arbeitskreis 1 fünf mal getroffen und die Inhalte des Projektes detailliert ausgearbeitet. Derzeit läuft die Ausschreibung für eine Kommunikationsagentur um diese Inhalte medial aufbereiten zu lassen. Nach der Vergabe wird eine Agentur eine geeignete Kommunikations-Strategie für die entsprechende

Kampagne erarbeiten.

Arbeitskreis 2 „Flächendeckender Ausbau des Schülercoachings im Landkreis und Bildung eines entsprechenden Netzwerkes“:

Ein Austauschtreffen mit den beteiligten Schülercoaching-Teams fand Ende März 2019 im Landratsamt Erlangen-Höchstadt statt. Dabei wurde gemeinsam über aktuelle Erfolge, Herausforderungen und Probleme diskutiert sowie mögliche Projektideen, wie etwa die Realisierung eines „Image-Films“, entwickelt. Das Treffen wurde von den Schülercoaches sehr positiv aufgenommen. Auf ihren Wunsch hin wird das Bildungsbüro künftig halbjährlich zu solchen Treffen laden. Durch die Öffentlichkeitsarbeit im Nachgang des Treffens konnten zusätzlich mehrere neue Coaches gewonnen werden.

Arbeitskreis 2 „Austausch zwischen Beruflicher Oberschule (FOS/BOS) sowie Zubringerschulen (Realschulen, Mittelschulen und Wirtschaftsschule)“

Ein Austauschtreffen mit den beteiligten Schulen hat stattgefunden. Im nächsten Schritt werden die gewünschten Inhalte und Projektideen mit der Beruflichen Oberschule geplant und abgestimmt.

Arbeitskreis 3 „Informationsveranstaltung zu Bildungswegen“:

Die Veranstaltung fand am 22.10.2018 in Form einer Podiumsdiskussion an der Grund- und Mittelschule Adelsdorf statt. Mit insgesamt rund 60 Teilnehmern wurde das Veranstaltungsformat sehr gut angenommen. In der nächsten Sitzung des Arbeitskreises wird das Format evaluiert sowie neue Projektideen des Arbeitskreises entwickelt.

Arbeitskreis 4 „Wetterfest – Gruppe zur Begleitung von Kindern beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“:

Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt und durchgeführt. Es wird evaluiert, ob und inwiefern es wiederholt werden soll.

Arbeitskreis 4 „Fachstelle für eine Beteiligung von jungen Menschen mit Behinderung in der Bildungsregion – Inklusion nicht ohne Beteiligung“:

Es wurde ein Steuerungskreis, bestehend aus dem Bildungsbüro, der Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt (West) e.V., der Lebenshilfe Erlangen e.V. sowie dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt gegründet. Auch die pädagogische Begleitung für das Projekt wurde bereits gefunden, sodass das Projekt zum 01.04.2019 offiziell starten konnte. Nach der konkreten Ausarbeitung der Inhalte des Projektes wurde mit einer Bestands- und Bedarfserhebung begonnen. Der Aufbau der inklusiven Jugendgruppen, bei dem auch die Förderzentren des Landkreises einbezogen werden sollen, wird zum Schuljahresbeginn 2019 starten.

Arbeitskreis 5 „Landkreishelden“:

Zur Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt wurden eine Homepage, ein Logo sowie ein Erklär-Video erstellt. Es wurde im Zeitraum vom 23. - 25.05.2019 in Zusammenarbeit dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt und dem Ehrenamtsbüro durchgeführt. Insgesamt wurden neun Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen umgesetzt. Projektpartner waren Schulen, Kommunen, Vereine sowie Einrichtungen der Jugendhilfe. Die Abschlussveranstaltung fand am 25.05.2019 statt und wurde von den Beteiligten sehr positiv aufgenommen. Da die Projektidee, die Homepage und das Logo sowie der Ablauf bereits durchorganisiert bzw. erstellt wurden, wird evaluiert, ob das Projekt im zweijährigen Turnus verstetigt werden soll.

Arbeitskreis 6 „Etablierung eines landkreisweiten Bildungsnetzwerkes“:

Alle Kommunen des Landkreises wurden angeschrieben relevante Bildungsträger bzw. potentielle Projektpartner zu nennen. Die Ergebnisse wurden dann gebündelt und aufbereitet. Am 24.06.2019 findet im Landratsamt Erlangen-Höchstadt die Auftakt-Veranstaltung mit allen interessierten Bildungsträgern statt, bei der das Projekt vorgestellt sowie das Interesse zur Beteiligung abgefragt und erste Projektideen diskutiert werden sollen.

Neben der Realisierung der Projektideen der sechs Arbeitskreise der Bildungsregion, setzt das Bildungsbüro des Landkreises derzeit zahlreiche weitere Projekte um:

Gemeinschaftsinitiative „1000 Schulen für unsere Welt“:

Nach Beschluss des Kreisausschusses vom 28.01.2019 wurde eine Interessensbekundung des Landkreises Erlangen-Höchstadt abgegeben. Derzeit findet die inhaltliche Abstimmung mit dem Deutschem Landkreistag bezüglich weiterer Umsetzungsschritte statt. Das Projekt soll dann im derzeit geplanten „Bildungs-Newsletter“ des Landkreises Erlangen-Höchstadt, der künftig halbjährlich erscheinen soll, beworben werden.

Gütesiegel QP – Qualifiziertes Praktikum:

Vor einiger Zeit wurde in der Stadt Erlangen das Projekt des „Qualifizierten Praktikums“ initiiert, an dem sich bereits zahlreiche städtische Schulen und Betriebe beteiligen. Beim Qualifizierten Praktikum (QP) handelt es sich um ein Gütesiegel, das Betriebe und Schulen erhalten, wenn sie definierte Qualitätskriterien und festgelegte Abläufe bei der Durchführung von Schulpraktika einhalten. Im Gütesiegel QP arbeiten Schulen und Ausbildungsbetriebe eng, abgestimmt und vertrauensvoll zusammen. Ziel ist es, Berufsorientierung und Ausbildung zukunftsfähig zu gestalten und einen erfolgreichen Übergang in den Beruf zu ermöglichen. Nach einer ersten Bedarfsabfrage bei den Mittel- und Realschulen sowie den Betrieben im Landkreis Erlangen-Höchstadt, die sehr positiv ausfiel, hat sich das Bildungsbüro dazu entschieden, sich am Projekt zu beteiligen. Am 09.05.2019 fand eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung statt, bei der bereits einige Schulen und Betriebe ihr Interesse signalisiert haben, dem Gütesiegel QP beizutreten. Derzeit wird eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Erlangen erarbeitet, um auch bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Projektes steuernd mitzuwirken.

Dritte Bildungskonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Für den Herbst 2019 plant das Bildungsbüro die dritte Bildungskonferenz des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Ein Fokus soll dabei auf dem Thema Digitalisierung liegen. Derzeit werden die Inhalte konzipiert sowie der Ablauf geplant und mögliche Referenten gesucht und angefragt. Dabei werden inhaltliche Anregungen des Steuerungskreises aufgenommen und in die Ausgestaltung aufgenommen. Neben einem Hauptvortrag sollen Workshops zu den verschiedenen Bildungsbereichen angeboten werden. Die Ergebnisse dieser Workshops sollen wiederum in die Arbeit der Bildungsregion einfließen.

2. Bewerbung um das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“

Nach der Sitzung des Schulausschusses vom 18.07.2018 bekundete der Landkreis Erlangen-Höchstadt offiziell sein Interesse zur Teilnahme an der Weiterentwicklung zur „Digitalen Bildungsregion in Bayern“. Im Zeitraum von September 2018 bis März 2019 wurde die Bestandserhebung sowie eine detaillierte Ist-Stands-Analyse durchgeführt und zahlreiche Einzelgespräche mit Verantwortlichen aus den verschiedenen Bildungsbereichen

geführt. Am 18.03.2019 fand eine schul- und schulartübergreifende Informationsveranstaltung zur Digitalisierung der Schulen mit allen Schulleitungen und Systembetreuungen der in Trägerschaft des Landkreis stehenden Schulen sowie den medienpädagogisch-informationstechnischen Beratern (MiBs) statt. Dort wurden die empfohlenen Handlungsoptionen und Gestaltungsfelder der Handreichung „Bildungsregionen in Bayern – Weiterentwicklung zu Digitalen Bildungsregionen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus diskutiert und die Ergebnisse mit in das vorliegende Bewerbungskonzept aufgenommen.

Wie in der Sitzung des Schulausschusses vom 15.11.2018 dargestellt, wurden auch die Ergebnisse der Befragung zum Thema „Digitalisierung an den Schulen im Landkreis“ mit in das Bewerbungskonzept eingearbeitet, so dass hier bereits auf eine fundierte Datenbasis zurückgegriffen werden konnte. Das Konzept orientiert sich dabei an den aktuellen Gegebenheiten vor Ort. Auch sollen die Arbeitskreise der Bildungsregion nach der Umsetzung ihrer Projekte „digitale Bildungsprojekte“ konzipieren und umsetzen.

Die näheren Einzelheiten des Verfahrensablaufs, der vorhandenen digitalen Bildungsangebote und des beabsichtigten weiteren Vorgehens bei der Weiterentwicklung zur „Digitalen Bildungsregion“ sind in dem dieser Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf des Bewerbungskonzeptes des Landkreises Erlangen-Höchstadt für das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“ detailliert dargestellt. Der Steuerungskreis der Bildungsregion Erlangen-Höchstadt hat in seiner Sitzung vom 15.05.2019 eine einstimmige Empfehlung abgegeben, sich mit dem vorliegenden Konzept zu bewerben.

Stimmen der Schulausschuss und der Kreistag der Bewerbung um das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“ offiziell zu, geht das Konzept an die Konferenz der Schulaufsicht. Diese würde das Konzept prüfen und unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales bewerten. Danach würde das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die abschließende Entscheidung über die Verleihung des Siegels an den Landkreis treffen. Die Auszeichnung zur Weiterentwicklung zu einer „Digitalen Bildungsregion“ würde in Form einer Siegelvergabe stattfinden.

3. Bundesprogramm „Bildung integriert“

Derzeit wird zusätzlich das Bildungsmonitoring, eine Anforderung des Programms „Bildung integriert“, weiter intensiviert. Eine zentrale Rolle spielt hier der erste Bildungsbericht des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Die Inhalte wurden mit den entsprechenden Fachexperten der Arbeitskreise diskutiert und bedarfsorientiert, inhaltlich abgestimmt. Dabei werden aus jedem Arbeitskreis inhaltliche Punkte umgesetzt. Die Datenerhebung sowie die quantitative und qualitative Auswertung dieser Daten wurden größtenteils abgeschlossen. Als eine von wenigen Kommunen in Bayern wird der Landkreis in seinem Bildungsbericht auch die Bereiche der non-formalen und informellen Bildung darstellen. Die weiteren inhaltlichen Wünsche der Arbeitskreis-Mitglieder sollen künftig in Teilberichten mit Fokusthemen sukzessive abgearbeitet und veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung solcher Teilberichte, die Veranstaltung von Bildungskonferenzen und weiteren Bildungsveranstaltungen und -formaten sollen künftig zur Gesamtstrategie der Bildungsregion Erlangen-Höchstadt gehören und dazu beitragen die Aktivitäten im öffentlichen Diskurs des Landkreises zu verankern.

4. Bundesprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“

Um die Integration von Neuzugewanderten durch Bildung vor Ort zu fördern, nimmt der Landkreis Erlangen-Höchstadt seit Oktober 2016 am Bundesprojekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ teil. Ziel ist es die zuständigen Bildungsakteure zu vernetzen, deren Angebote aufeinander abzustimmen bzw. bestehende

Angebote gezielt zu öffnen und dadurch für mehr Transparenz in der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte zu sorgen.

Um die Arbeitsmarktintegration zu fördern, fand im letzten Jahr der erste „Refugees‘ Day“ im Landkreis Erlangen-Höchstadt statt, der in Kooperation mit dem Jobcenter und der Unterstützung des Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit organisiert wurde. Aufgrund der zahlreichen, durchweg positiven Rückmeldungen findet am 03.07.2019 das Nachfolgeprojekt, eine Praktikumsbörse für Geflüchtete, statt. Ziel ist es, den Austausch zwischen Unternehmen und Geflüchteten zu fördern und geeignete Praktikumsplätze für einen gelingenden Übergang in Ausbildung bzw. in den Beruf zu vermitteln.

Um insbesondere die Teilhabe und Integration von zugewanderten Frauen zu fördern, wurde zusammen mit der Gleichstellungstelle des Landkreises ein Workshop in Form eines „mobilen Frauencafés“ konzipiert. Bei diesen von Dolmetschern begleiteten Workshops wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen über aktuelle Bedarfs- und Problemlagen in den verschiedenen Integrationsbereichen diskutiert. Ziel ist es die Frauen bei Problemen und Hürden im Alltag zu unterstützen und bei Bedarf Fachreferenten zu spezifischen Themen einzuladen. Das Frauencafé fand bisher in den Regionen Höchstadt, Eckental und Herzogenaurach statt und stößt bei den Beteiligten auf großes Interesse. Am 12.07.2019 findet im Bereich der gesundheitlichen Bildung ein Informationsabend zum Thema „Weibliche Genitalbeschneidung“, dem ersten Projekt der Arbeitsgruppe „weibliche Genitalbeschneidung“, statt. Ziele der Veranstaltungen sind aufzuklären, zu sensibilisieren und präventive Handlungsmöglichkeiten vor Ort zu schaffen.

Zudem befindet sich derzeit eine Projektbörse „Migration und Bildung“ in der Konzeptionsphase, die den vielfältigen Bildungsakteuren im Landkreis die Möglichkeit bieten soll Migranten und Interessierten aus dem Bereich Bildung und Integration ihre Angebote vorzustellen. Die Projektbörse ist für Herbst 2019 geplant.

II. Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt bewirbt sich mit dem vorliegenden Bewerbungskonzept offiziell um das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.